

Unterrichtseinheit 6: Mit und ohne Flügel – Binden entwerfen und gestalten

Material

Viele Binden (möglichst verschiedene Modelle), Tampons, Stifte, Scheren, Kleber, Hefter, Federn, Glitzerpuder, Perlen, Wackelaugen zum Aufkleben, diverses Bastelmaterial

Kontext und Ziel

Binden mit Mustern zu versehen oder verschiedene Formen von Binden zu entwerfen, macht Spaß und geht ganz einfach. Schließlich gibt es Toilettenpapier mit verschiedenen Mustern oder aufgedruckten Texten oder in unterschiedlichen Farben. Wieso also nicht auch Binden?

Durch das praktische Hantieren mit Binden und Tampons kommen Gespräche auf, wird viel gelacht und die Vorstellung tritt in den Hintergrund, dass das nur Mädchen angehe oder ein Tabu sei. Die Konnotation von Binden und Tampons bzw. allgemein vom Zyklus als unangenehm, schmerzvoll, ekelig etc. kann spielerisch unterlaufen und, jedenfalls für eine Weile, weggebastelt werden.

Beispiele für selbst gebastelte Bindenmodelle auf der Website.

Anleitung

Das vorhandene Material können die Schüler_innen frei verwenden. Die Binden und Tampons können einfach einmal in die Hand genommen, bedruckt, beklebt, bemalt, ausgeschnitten, verziert und zum Basteln, für Objekte und Bilder verwendet werden. Im Verlauf der Übung sollte angeregt werden, möglicherweise einen Platz in der Klasse oder einen anderen Ort in der Schule zu vereinbaren, an dem Binden und Tampons zur Entnahme bereitliegen. Das ist für manche Mädchen erleichternd und beruhigend. Es empfiehlt sich auszumachen, wer diesen Platz verwaltet oder wie Mädchen an das Depot kommen können, wenn sie es benötigen.

Erfahrungen aus Workshops

Die Verwendungen waren vielfältig und kreativ. Aus Binden und Tampons wurden Brillen und Glücksbringerfiguren gebastelt, Kistchen und Mobiles gebaut, Krokodile, Miniaturkleidungsstücke, Broschen, Anstecker, Aufkleber oder Bilder gestaltet. Vielleicht werden sie auch einfach nur zusammen- oder an die Wand geklebt. Manche arbeiten gerne gemeinsam mit anderen, manche ganz für sich. Viele Schüler_innen müssen erst ihre Berührungsangst ablegen und anderen Binden auf den Rücken kleben, aber meist entstehen viele kleine Kunstwerke oder spontane Accessoires. Begleitend zu dieser Art kreativer Aktivität sind Gespräche zum Thema viel unbelasteter als in einem Diskussionssetting. Vielfältige Gefühle werden leichter und nebenbei geäußert und so, wenn auch nicht immer besprechbar, zumindest doch hörbar. Das Material an sich hat einen Sog, den ein Sitzkreis zum Thema Menstruation kaum je entwickeln kann. Soweit jedenfalls unsere Erfahrungen aus vielen Begegnungen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Diese Übung hat sowohl mit Kindern ab 8 Jahren wie auch mit 17-Jährigen viel ermöglicht.

Hilfreich sind Fotos von ›Bindenkunstwerken‹ als Inspiration. Diese gibt es auch auf unserer Webseite zum Download. Manchmal braucht es eine Weile, bis Mutige beginnen. Aber dann sind die Kinder oder Jugendlichen mitunter kaum mehr zu stoppen. Als Zeitrahmen empfehlen wir mindestens 30 Minuten. Günstig ist es, diese Übung parallel mit einer anderen, z.B. mit der Haar-, Bart-, Schmink- und Chromosomenstation, anzusetzen.